

Angebot für eine Masterarbeit (ggf. in Kombination mit einer studentischen Hilfskraftstelle) in der Didaktik des Deutschen (Sekundarstufe I)

Fanfiction in den Deutschunterricht bringen!

Sie suchen noch ein Masterarbeitsthema im Fach Deutsch und interessieren sich für digitales Lesen und Schreiben?

Bei Fanfiction handelt es sich um eine digitale Community-Praxis, in der die Teilnehmenden selbst verfasste Fantexte zu zahlreichen populärkulturellen Feldern (Canon) veröffentlichen und publizierte Texte lesen sowie kommentieren. Der Canon umfasst beliebte Romane, Comics, Filme, Fernsehserien, Digitale Spiele, Sport und Sportler/-innen sowie bekannte Persönlichkeiten aus Politik, Musik und Internet. Die größte deutschsprachige Plattform ist fanfiction.de.

Das von der PwC-Stiftung unterstützte Projekt "Reallabor Fanfiction: Fankultur und Bildung" zielt darauf ab, die literalen Praktiken der Lese-Schreib-Communities in der Fanfiction-Kultur für die kulturelle Bildung von Jugendlichen zu adaptieren. Denn alle Jugendlichen, auch aus bildungsfernen Milieus, haben Erfahrungen mit populärkulturellen Stoffen und Medien, die sie kennen und lieben. Aber nur wenige Schüler/-innen schreiben gerne, zumal im Deutschunterricht. Es besteht die begründete Hoffnung, dass Lehrkräfte mit Fanfiction ihre Schüler/-innen für das (digitale) Schreiben (und Lesen) gewinnen können. Die zu klärende Forschungsfrage lautet daher: Können Fanfiction-Projekte im Deutschunterricht Schüler/-innen zum literarischen Schreiben (und Lesen) motivieren?

Das Projekt beinhaltet eine Fortbildungsveranstaltung für Bremer Lehrkräfte, die Unterstützung von Fanfiction-Projekten in Bremer Schulklassen und eine Abschlussveranstaltung. Es startet im November 2024 und endet im Juni 2025, wobei die Auswertung bis August 2025 geplant ist. Für diesen Zeitraum stehen auch etwa 180 Hilfskraftstunden zur Verfügung. Es ist daher prinzipiell möglich, die Masterarbeit in Kombination mit einer direkten Projektbeteiligung als studentische Hilfskraft zu erstellen. Sie kann aber auch unabhängig davon verfasst werden.

Interessierte mögen sich wenden an: Prof. Dr. Matthis Kepser, Didaktik des Deutschen, FB 10: kepser@uni-bremen.de.